KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen

Wegen eines Schreibfehlers überlebt

Zeitzeugengespräch mit Dr. Dagmar Lieblová aus Tschechien



Termin
8. September 2016
Ort
Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Zeit
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Im Anschluss an das Gespräch besteht die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Führung durch die KZ-Gedenkstätte. Buchung bitte direkt beim Museumsdienst Hamburg, Tel.: 040 428 1310. Kosten: 25 € pro Gruppe.

Dagmar Lieblová, geb. Fantlová (*1929 in der Tchechoslowakei), wuchs in einer jüdischen Familie auf. Im Juni 1942 wurde sie gemeinsam mit ihren Eltern und der kleinen Schwester Rita nach Theresienstadt deportiert und von dort im Dezember 1943 in das „Theresienstädter Familienlager" in Auschwitz-Birkenau überstellt. Ihre Familie wurde ermordet. Dagmar Lieblová, deren Alter die SS aufgrund eines Schreibfehlers von 15 Jahre auf 19 Jahre schätzte wurde in einer Selektion als arbeitsfähig klassifiziert und ins Außenlager Dessauer Ufer des KZ Neuengamme überstellt, wo insgesamt 500 Frauen in zerbombten Raffinerien und Fabriken Zwangsarbeit leisten, Ziegelsteine aus den Trümmern bergen, putzen und stapeln mussten. Im September 1944 wurden sie vom Dessauer Ufer ins Außenlager Neugraben verlegt, wo sie zum Bau von Plattenhäusern eingesetzt wurden und Panzergräben ausheben mussten. Über das Außenlager Tiefstack wurden sie im April 1945 schließlich ins Auffanglager Bergen-Belsen transportiert und dort am 15. April 1945 von britischen Truppen befreit.

Nach mehreren Krankenhausaufenthalten kehrte Dagmar Lieblová im Juli 1945 in ihre Heimatstadt zurück, wurde aufgrund einer schweren Tuberkulose aber sofort in ein Sanatorium gebracht, wo sie fast drei Jahre bleiben musste. Sie studierte Germanistik und gründete eine eigene Familie. Ihre älteste Tochter nannte sie nach ihrer Schwester Rita. Heute ist sie Vorsitzende der Theresienstädter Initiative und berichtet Schulklassen von ihrer Verfolgung, ihrer Haftzeit und ihrem Leben nach dem Überleben.

Anmeldung für Schulklassen und Gruppen erforderlich. Einzelpersonen sind willkommen.

Nachfragen und Anmeldung (bis zum 5. September 2016): KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum. Ulrike Jensen, Tel. 040 428 131 519, E-Mail: ulrike.jensen@kb.hamburg.de